Wiener Reichs-Korrespondenz.
I. Wiener Blatt. Zahl 21.300.
Sonntag, 27. Dezember 1908. 8. Jahr.
8. Jahrg. Wien, Sonntag, 30. Oktober 1908.

Der Nachlaß des Kaisers.

Morgen nachmittag besteht der Kaiser, der 3 Monate nahezu in seiner ungarischen Hauptstadt verbracht hat, nach Wien zurück. Die Ereignisse, die sich ungarischerseits abspielten, haben uns mitten hinein in die Bevölkerung Wiens, in den Wiener Menschen besonders lebhaft hineingezogen. Nach den heftigen Erschütterungen der Kriegserklärungsfrage 4 Uhr morgens und dem Abstimmungsergebnis, es war dort, über den Wiederaufbau Budapests, Morgenstunde, Morgen-Mailänderschwenkung, Erklärung, Niederschlagung, Mailänder Geschäftsbeunruhigung durch das Auftreten der Kaiserin und Königin und des Thronfolgers Franz Ferdinand.

Die Bevölkerung der ungarischen Hauptstadt, die Wiener die Stadt gegenüber, wird außerdem genauen Anteil nehmen, daß der Kaiser Franz Joseph bei der Gemeinderatswahl ein Wort spricht. Es liegt auch an ihm, den zurückgebliebenen Teil der Bevölkerungsschichten durch das Wahlrecht zu beruhigen.

Die Bevölkerung der ungarischen Hauptstadt, die Wiener die Stadt gegenüber, wird außerdem genauen Anteil nehmen, daß der Kaiser Franz Joseph bei der Gemeinderatswahl ein Wort spricht. Es liegt auch an ihm, den zurückgebliebenen Teil der Bevölkerungsschichten durch das Wahlrecht zu beruhigen.

Wiener Stadtrat.
I. Wiener Rathaus. Stadtbaudir.
Gewerbe. 3. Parente. Rad. K. Bur.
18. Sitzg. Wien, Freitag 30. Okt. 08.

30.

Wiener Stadtrat.

Sitzung vom 30. Oktober 1908.

Vorsitzender V. B. Dr. Neumayer und Stellvertreter.

R. R. Gruber beantragt die provisorische Errichtung einer 3. Abteilung an dem städtischen Kindergarten der Gemeinde Wien, XI. Kimbleg-straße 45, zu genehmigen. (Ang.).

V. B. Dr. Neumayer: Vollständige Mitteilung erfolgt durch die Militärverwaltung an Fürsorgeschwestern und Wohnungsinspektoren.

R. R. Lemale beantragt die Genehmigung zur Errichtung und Verwendung des Magazins für weibliche Handarbeiten für 1908 eine Subvention von 600 K zu bewilligen. (Ang.).

Hierzu wird vom Referenten des R. R. Hermann wie der I. Vizebürgermeister-Stellvertreter R. R. Dr. Lueger mitteilt, es sei dem Gemeinderat vorgeschlagen, die Verkehrsdirektion zu beauftragen, die jetzigen Räume für die Kanzleiräume verwendet werden. Diese Frage gehört in das Ressort der Gemeinde Wien.

Allgemeiner Verkehr zum Zentralviehhof. Am 31. Oktober und 1. und 2. November 1908 verkehren Wagen der städt. Stellwagenunternehmung zum Zentralviehhofe auf folgenden Linien u. zw.: am 31. Oktober und 2. November 1908 von 11 Uhr 30 Min. vorm. an: vom Favoritenplatz über Favoritenstraße, Favoritenstraße, Favoritenplatz-Laxenburgerstraße, Favoritenplatz-Laxenburgerstraße-Hauptstraße; am 1. November 1908 von 7 Uhr früh an: vom Margaretenplatz über Hauptstraße-Margaretenstraße-Ring-Rennweg, vom Franz Josefs-Bahnhofe über Gerallingasse-Wiedner Hauptstraße-Favoritenplatz-Ring-Rennweg, vom Nordwestbahnhofe über Lichtenstraße-Kolonitzgasse-Favoritenplatz-Ring-Rennweg; vom Formalhofgründel über Alserstraße-Favoritenplatz-Favoritenstraße-Hauptstraße. Die letzten Wagen für die Rückfahrt fahren um ca halb 7 Uhr abends vom Zentralviehhofe ab.

Für den Fuhrwerksverkehr auf der Linie R. Marx-Zentralviehhof wird der Straßenzoll von 30 h auf 12 h für jeden Fuhrwerkszahlenden herabgesetzt. Der Straßenzoll der Straßenbahnen von den zum Zentralviehhofe führenden Stellungen Erzherzog Karl angefangen, wird für die Fahrt von Erzherzog Karl aus nicht eingehoben.

Am 1. November 1908 verkehren Stellwagen und der Straßenbahnen zwischen Wien-Rennweg und dem Zentralviehhofe zu jedem fahrplanmäßigen Zuge. Der Fahrpreis beträgt 10 Heller.

Allgemeiner Verkehr zum Zentralviehhof. Am Tage zweifellos sehr starken Verkehrs-Verkehr der städt. Straßenbahnen zum neuen Zentralviehhofe am Dienstag, den 1. November (Allerseelentag) einigermaßen zu erleichtern, wird Seitens der Direktion der Straßenbahnen ersucht, für den Stellwagenverkehr zu sorgen, daß der Stellwagen-Verkehr Sonntag-Dienstag, den 30. Oktober und 1. November 1908 an diesen Tagen für die Rückfahrt vom Zentralviehhofe bis 2 Uhr nachmittags ausgedehnt wird.

Obstanlage auf dem Sterngleitze. Der Bericht des R. R. Pölzl bei Erwerbung des Obstanlagerechts auf dem Sterngleitze zu 19.000 m² für die Herstellung der Anlage auf der Dauer des Bestandes, ferner die Genehmigung einer jährl. Anerkennungsgebühr von 50 K zur Verfügung zu stellen, wird der Magistrat, da in die Obstanlage Parzellen für 103·80 m² und das öffentliche Gut zu übertragen sind, der Obstanlage unter möglichster Angleichung an die bestehenden Niveaus der umliegenden Straßenzüge zuführen.

Gesetz-Entwurf betreffend die Besoldungsgebührnisse pro 1908. Den Berichterstatter, die R. R. Pölzl und Hofmann, das Gesetz und die Nachtragsgesetze zu beantragen, wird der Antrag des Referenten angenommen.

Wiedereröffnung des Hernalser Friedhofes. Der Bericht des Magistrats und Stadtbauamtes über das Gutachten des städt. Gesundheitsamtes, der Wiedereröffnung des Hernalser Friedhofes am 6. Juni 1908 zu den Bestattungen des Monates Juni 1908 zu genehmigen, hält der Referent Hermann für einen neuen Beweis, daß die Bevölkerung Hernals, trotzdem das Begräbnis der Toten in allen Stadtteilen ausgenommen der fast 3000 Personen fasst, mit den vorhandenen Friedhofanlagen nicht das Auslangen gefunden werden könnte.

Die Frequenz hat die Ziffer von 120.000 Personen überschritten, die Einnahmen betrugen am 11. September d. J. den Betrag von 90.240 K, erwarte daher ich die Gelegenheit, den Herrn zu bitten, nicht ständig Mitteilung von Wahrnehmungen mehrfacher Art zu treffen. Auf die Gottesdienste, die bei der Frequenz der Friedhöfe unerlässlich sind, wenn man bedenkt, daß an einem Tage 1400 Personen mit einer Einnahme von rund 800 K erzielt. Der Bericht sagt dann: Alles in allem kann, ohne den mannigfachen, der Anlage noch anhaftenden Mängeln hier zu darstellen, kurz gesagt werden, daß die Gemeindeverwaltung ein Werk geschaffen hat, das in jeder Hinsicht, und nicht am wenigsten Alternativen des hiesigen Wiens darstellt. — Der Referent nahm sich den Bericht zur Kenntnis und stimmt dem Magistratsantrag zu, dem Referenten Exkurdir Dr. Krogmayer, dem städt. Gemeinderat Schmidt und dem Oberrevidenten der Stadtbaudirektion Julius Widerzal für ihre eifrige Mitwirkung bei der Schaffung dieses Werkes und der gewissenhaften Durchführung der vollen Anerkennung, usw.